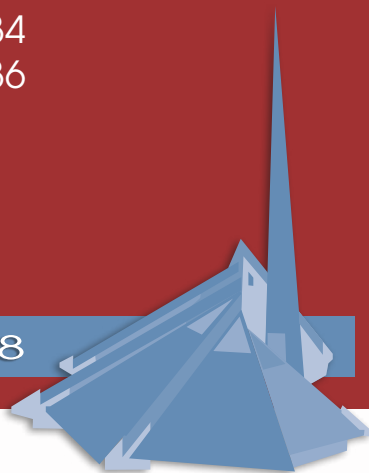


MIZE

Jahrgang 34
Nr. 136

MILLANDER ZEITUNG

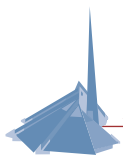
02/2018



SOZIALES
BIOBAUERNHOF AM VINTLERWEG

JUGEND
GRAFFITIWORKSHOP

KULTUR
FRÜHJAHRSKONZERT DER MUSIKKAPELLE



DIE „MITEINANDERS“ GASTIERTEN IN MILLAND

20 Jahre Miteinanders, unter diesem Motto hat die Musikformation „Miteinanders“ vor kurzem eine kleine Südtiroltournee mit Auftritten in Bruneck, Milland, Bozen und Meran absolviert. Diese Band hat eine ganz besondere Geschichte, denn Chris Aigner aus Seis am Schlern, Musiker und Musikpädagoge, hat sich vor 20 Jahren einer ungewöhnlichen Aufgabe gestellt und in Bruneck eine Band formiert, deren Mitglieder entweder unter einem geistigen Handicap leiden oder das Down Syndrom haben.

Eine zunächst unlösbar erscheinende Aufgabe, aber Chris hat es geschafft, den Mitwirkenden Musik näher zu bringen, ihnen Instrumente zu lernen und sie für die Bühne fit zu machen. Inzwischen sind es eine Vielzahl von Konzerten geworden, welche in den letzten 20 Jahren in allen Teilen des Landes und auch im Ausland gespielt wurden. Die Miteinanders begeistern, ziehen das Publikum in ihren Bann und bauen vor allen Dingen Grenzen ab und lassen kein falsches Mitleid zu. Die Konzerttournee war ein voller



Die Miteinanders im Jugendheim Milland.
Bandleader und Betreuer Chris Aigner 2. v.r.

Erfolg mit stets ausverkauften Häusern und Chris Aigner hat seine Erfahrungen mit den Miteinanders nun auch als Buch veröffentlicht. ■

STELL DICH MIT AUFS FELD!

Mit der Fußball-WM macht sich auch die oew-Organisation für Eine solidarische Welt auf die Suche nach interessierten Südtiroler bis 28 Jahren, die das Team für acht oder zwölf Monate ergänzen möchten. Sie engagieren sich bei der Straßenzeitung zebra. und arbeiten in der Organisa-

tion mit. 30 Stunden Arbeitszeit pro Woche, Versicherung und monatliches Taschengeld von 450 Euro gewährleistet, Kontaktfreudigkeit wird vorausgesetzt. **Anpfliff ist der 1. Oktober 2018, die Bewerbung (E-Mail an matthaeus.kircher@oew.org) läuft bis zum 12. August 2018.** ■



ENDLICH..!

..werden viele Millanderinnen und Millander sagen, denn nach vielen Jahren des Hoffens und Wartens ist nun der obere Teil des Vintlerwegs umgebaut und auf die Breite des unteren Teils der Straße auf 6 Meter verbreitert worden. Die alte brüchige Stützmauer und das Staudenwerk wurden nun durch eine neue Granitsteinmauer ersetzt, welche zusätzlich mit einer Doppelleitplanke versehen wurde.

Die bisherige Engstelle bildete eine tückische Gefahrenstelle insbesondere für die Fußgänger, den Kindergartenkindern und deren Begleitpersonen und führte auch immer wieder zu riskanten Brems- und Ausweichmanövern und sogar zu

kleineren Unfällen. Durch die zunehmende Zahl an Einwohnern am Platschweg und allein die 50 Wohnungen beim Christelehof machten eine Verbreiterung unumgänglich. Zudem profitiert nun auch die Feuerwehr von dieser Maßnahme. Die Kosten von knapp € 50.000 trägt die Gemeinde Brixen. Bleibt nur zu hof-



Die schmale Stelle ist nun beseitigt.

fen, dass diese insgesamt sinnvolle Maßnahme nicht zugleich auch zur Raserei animiert! ■

IMPRESSUM:

Millander Zeitung „MiZe“

Vintler Weg 34, 39042 Brixen, millanderzeitung@gmail.com

Herausgeber:

Bildungsausschuss Milland, Kirchsteig 27, 39042 Brixen
Aut. Trib. BZ 19/84 St.

Presserechtlich verantwortlich: Gebhard Dejaco

Mitarbeiter der Redaktion:

Ingo Dejaco, Klaus Ramoser, Renate Breitenberger,
Ruth Gasser, Elisabeth Zingerle, Marion Treibenreif
Emil Kerschbaumer, Peter Volgger, Marialuise Leitner,
Thomas Oberrauch

Titelbild: Landgasthaus am Vintlerweg

Druck: Druckerei A. Weger, Julius-Durst-Straße 72/A, Brixen

Adressenverwaltung: Emil Kerschbaumer, Elisabeth Zingerle

Gesamtauflage: 1600 Stück

Die nächste „MiZe“ erscheint Anfang September 2018

Redaktionsschluss: 15. August 2018



GRAFFITIWORKSHOP ZUR GESTALTUNG DER UNTERFÜHRUNG

Vom 19.04.-22.04.2018 organisierte der Bildungsausschuss Milland in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Kassianum und der Gemeinde Brixen einen Graffiti-Workshop.

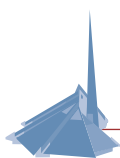
Am Freitag Nachmittag trafen sich die Jugendlichen im Jukas, wo ihnen der Brixner Student Simon Perathoner erklärte, welche die Ursprünge des Graffiti sind. Unter Anleitung des Studenten wurden die Jugendlichen aufgefordert, das zu zeichnen, was sie sich selbst unter Graffiti vorstellen. Simon half ihnen schließlich, die Buchstaben besser aussehen zu lassen und erklärte ihnen den Unterschied zwi-



schen Graffiti und Street Art. Betont wurde beim Workshop mehrfach, dass Graffiti ohne Genehmigung eine Straftat sei.

Am Samstagvormittag trafen sich die Kinder und Jugendlichen auf dem Dorfplatz, wo sie auf großen Holzplatten selbst verschiedene Techniken ausprobieren durften. Sie hatten großen Spaß und wurden im Laufe des Workshops immer sicherer. Am Nachmittag ging es schließlich ans Eingemachte und die nunmehr „professionellen Sprayer“ begannen bei der Unterführung beim Millanderhof ihre Werke zu erstellen. Das Resultat zeigte sich schon nach wenigen Stunden und die verschmutzte Unterführung wurde langsam zu einem bunten Farbenmeer. Zufrieden mit ihren Werken fand der Tag bei einem gemeinsamen Pizzaessen seinen Abschluss. ■





KFB

MONIKA OBERHOFFER NEUE VORSITZENDE

Die Katholische Frauenbewegung in Milland hat seit März einen neuen Vorstand.

Vorsitzende und Schriftführerin ist Monika Oberhofer, Martina Kneisl ist ihre Stellvertreterin, während Rosmarie Braun als Kassiererin bestätigt wurde. Am 16. April wurde bei einem gemütlichen Abend im Restaurant „Wirt an der Mahr“ der alte Vorstand verabschiedet und der Neue willkommen geheißen. Mandy Gilbert wurde als neues Mitglied aufgenommen. Am 17. April fand im Jakob-Steiner-Haus eine Schulung über Ziele, Struktur und rechtliche Fragen für alle kfb-Mitarbeiterinnen des Dekanats Brixen-Rodeneck statt. ■



Im Bild (v.l.) Irene Karbon, Monika Oberhofer, Marialuise Kastlunger, Mandy Gilbert, Rosmarie Braun, Cinzia Ruele, Edeltraud Prader, Maria Gasser, Martina Kneisl. Es fehlt Cilly Felderer.

KVW

JAHRESVERSAMMLUNG UND FRÜHLINGSAUSFLUG

Anfang April hielt der KVW im Vereinshaus „Ferdinand Platter“ in Sarns seine Jahresversammlung ab.

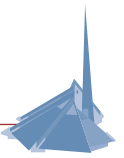
Nach der Begrüßung durch Ortsobmann-Stellvertreter Siegfried Rauter präsentierte Peter Ferdigg den Tätigkeitsbericht. Buchführerin und Kassierin Marta Höllrigl trug den Kassabericht vor. In ihrem Referat „Rechte und Pflichten am Arbeitsplatz“ informierte Arbeitsrechts-Beraterin Verena Ellecosta über die neue Bestimmungen der Arbeitsverträge. Elf Mitglieder wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft (25, 40, 50 und 60 Jahre) geehrt und erhielten einen Geschenkkorb überreicht. Anschließend gab es einen Umtrunk. Mitte April unternahmen 50 Per-

sonen einen Frühlingsausflug nach Naturns. Auf dem Panoramaweg wanderte die Gruppe zum Gasthof Weintal. Nach dem Mittagessen ging es weiter nach Plaus, wo Orts- und Kirchenführer Heinrich Kainz die Bilder vom Totentanz um die Fried-

hofsmauer erklärte und durch die alte und neue Kirche führte. Nach einem Loblied an die Gottesmutter und einem Dank an die Organisatoren, besonders an Ausschussmitglied Marta Höllrigl, trat die Gruppe im Zug die Heimreise an. ■



Im Bild die Geehrten der KVW Ortsgruppe Milland-Sarns von links Ausschussmitglied Rita Kerschbaurer, Frieda Abfalterer Ausschussmitglied Robert Rossi, Rosalinde Burger, Luise Bacher, Emma Priller, Elfriede Negri, Herta Moling und Obmann Siegfried Rauter.



PFARRGEMEINDE

FEIERLICHE ERSTKOMMUNION

Wie bereits berichtet wurde in Milland heuer erstmals nur mehr ein einziger Erstkommunionstermin angeboten.

Dekan Albert Pixner feierte mit 52 Kindern am Gründonnerstag dieses besondere Fest. Die Kinder zogen einheitlich gekleidet in die Kirche ein, gestalteten dort den Gottesdienst mit und nahmen im Beisein ihrer Familien, aber auch vieler Mitglieder der Pfarrgemeinde, die erste Kommunion entgegen.

Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt und trotz einiger Bedenken wurde das Fest sehr feierlich begangen. Dekan Albert Pixner



bezeichnete diese Erstkommunion als eine ganz besondere Feier, wie er

sie so noch nie erlebt habe und nicht vergessen werde. ■

LASST UNS FUNKEN SPRÜHEN!

30 Jugendliche wurden am Pfingstsonntag in Milland gefirmt.

Sie hatten sich ein Jahr lang intensiv darauf vorbereitet, indem sie Grup-

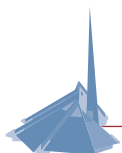
penstunden besuchten, sich aktiv am Leben in der Pfarrgemeinde beteiligten, verschiedene Wahlangebote besuchten und fleißig Punkte sammelten. Firmspender Christoph

Schweigl schaffte es, in einer jugendgerechten Sprache die Firmlinge direkt anzusprechen. Er erklärte den Firmlingen, dass der Heilige Geist sich still und leise bemerkbar mache. Wenn man aufgeregt sei, wenn man Geduld mit den Eltern brauche, wenn man für bestimmte Dinge Mut aufbringen müsse, immer dann helfe einem der Heilige Geist weiter. Er forderte die Jugendlichen auf, nicht nur die Geschenke an diesem Tag in den Vordergrund zu stellen, sondern sich insbesondere an die eigentliche Bedeutung dieses Tages zu erinnern. ■



INFORMATION UND KONTAKT

www.millanderzeitung.wordpress.com
millanderzeitung@gmail.com
 Neue Homepage: www.milland.bz.it



ZUGLUFT 2018

Ende Mai drehte sich beim Zugluft-Open Air des Hauses der Solidarität wieder zwei Tage lang alles um Musik und Kultur. Neben Auftritten von Solokünstlern, Tanzgruppen und Bands gab es ein buntes Rahmenprogramm mit Feuershow, Mitmachzirkus, Märchen, Wasserbaustelle, Sinnesparcours, Gratis-Shop, Yoga und Messfeier. Oew, Weltladen, Repair-café und Umweltgruppe Eisacktal Hyla präsentierten sich auf verschiedenen Ständen, gezeigt wurde auch der Film „Der 6. Kontinent“. ■



MK MILLAND

VERY BRITISH ...

... ging es vor kurzem im Jugendheim zu, denn das Frühjahrskonzert der Musikkapelle Milland stand unter diesem Motto.

Kapellmeister Willy Prader hatte für diesen Abend eine bunte Mischung von britischen Kompositionen aus verschiedenen Epochen in sehr geschickter und geschmackvoller Art und Weise für das zahlreiche Publikum zusammen gestellt.

Die Musikauswahl und deren Interpretation begeisterte das Publikum auf Anhieb und es gab gebührenden Applaus. Insbesondere der Klassiker „Music“ von John Miles und das schwungvolle und rockige Stück „Let me entertain you“ von Robby Williams kamen besonders gut an.

Auch die Jugendkapelle unter der Leitung von Yvonne Rigger bewies großes Können und steuerte getreu dem Motto einige Stücke bei. Vier der JungmusikantInnen konnten heuer das erste Mal mit den „Großen“ mitspielen und zwar Eva Huber (Klarinette), Lukas Schatzer (Trompete), Fabio De Nicolo (Trompete) und Noel Rovara (Schlagzeug).

Bezirksobmann Pepi Ploner vom Verband Südtiroler Musikkapellen hat im Rahmen des Konzertes einige Mitglieder für ihre langjährige Vereinstätigkeit geehrt. Und so erhielten Werner Krapf für 15 Jahre Mitgliedschaft sowie Yvonne Rigger, Roland Pichler, Hannes Declara und Arno Pider für ihre 25 jährige Mitgliedschaft eine entsprechende Anerkennung. ■



Für langjährige Vereinstreue geehrt. v.l.n.r: Bezirksobmann Pepi Ploner, Hannes Declara, Arno Pider, Roland Pichler, Werner Krapf, Yvonne Rigger und Kapellmeister Willy Prader



MUSIKKAPELLE MILLAND

OBMANN ARNO PIDER

MiZE: Hallo Arno, wir gratulieren dir zum 25-jährigen Jubiläum und wünschen dir, dass es noch viele weitere Jahre werden.

Arno: Herzlichen Dank dafür! Ja ich hoffe auch dass es noch viele Jahre werden, denn Musik machen bereitet viel Freude, nicht nur den Musikanten sondern auch den Zuhörern und das animiert und beflügelt einen schon sehr. Aber es ist auch nicht immer leicht, eine Musikkapelle zu leiten, zu motivieren, für Nachwuchs zu sorgen, Proben und Konzerte zu organisieren und das eine und andere Problemchen aus dem Weg zu schaffen.

MiZE: Was sind das für Problemchen?

Arno: Es sind natürlich keine ernsthaften Sorgen, aber ich würde mir schon sehr wünschen, wenn sich Musikbegeisterte bei uns melden würden, um Mitglied in unserem Verein zu werden und mit uns die Freude am Musikmachen zu teilen. Wir suchen

Anfänger, Neueinsteiger, Wiedereinsteiger, Fortgeschrittene, Musikbegeisterte jeglicher Couleur.

MiZE: Was bedeutet das für jemanden, der Interesse hätte bei einer Musikkapelle mitzuwirken?

Arno: In erster Linie braucht man sich keine Sorgen zu machen, wenn man noch kein Instrument beherrscht, denn das lässt sich erlernen. Die Musikschulen in Südtirol haben ausgezeichnetes Lehrpersonal auf das wir zurückgreifen können, so dass man professionell an die Musik herangeführt wird. Die Kosten dafür trägt der Verein. Nicht einmal ein Musikinstrument muss man sich kaufen, denn auch das wird zur Verfügung gestellt, meist sogar ein nigel-nagel-neues. Man braucht nur über die Liebe zur Musik verfügen und etwas Zeit für die Probenarbeit mitbringen. Alles andere ergibt sich ganz von selbst und bereichert das Leben mit einem schönen



und kreativen Zeitvertreib.

MiZE: Besteht hier ein dringender Bedarf?

Arno: Klar, der besteht eigentlich immer, obwohl Yvonne eine stattliche Anzahl an JungmusikantInnen ausbildet, von denen sie uns alljährlich einige überlässt. Das ist ein gutes Gefühl.

Andererseits suchen wir ganz konkret und dringend interessierte Personen die als Stabführer/in die Kapelle bei Aufmärschen anführen, Mitarbeiter/innen für den Vereinsausschuss und auch Marketenderinnen. Da wären wir schon sehr froh, wenn sich jemand melden würde. Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme.

MiZE: Wo kann man sich melden?

Arno: Entweder über mail an: info@mkmilland.com oder per WhatsApp 328 9719735.

MiZE: Wir drücken die Daumen

Arno: Herzlichen Dank! ■

IN MEMORIAM SIXTUS & WOLFI

Ein besonderer musikalischer Abend fand kürzlich im Veranstaltungsraum des Hotel Millanderhof statt. Auf Initiative von Joachim Mittertutzner und Franz Fischnaller wurde den beiden Brixner Musikern Wolfi Pramstraller und Georg Jaist, den die meisten als „Sixtus“ kannten, gedacht. Wolfi verstarb im Januar 2015 und Sixtus zwei Jahre später im Januar 2017.

Beide spielten in der Band „4 You“ und waren somit langjährige Bandkollegen der beiden Organisatoren Joachim und Franz gewesen.

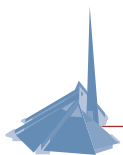
Eine Feier, egal ob der Anlass lustig

oder traurig ist, wird unter Musikern stets mit Musik zelebriert und so wurden sämtliche ex Musikerkollegen der beiden, Weggefährten und Freunde eingeladen, um den viel zu früh Verstorbenen mit einem Musikmarathon zu gedenken, der bis in die frühen Morgenstunden andauerte. Unter den 250 Gästen befanden sich logischerweise viele Musiker und Bands, einerseits mit einem geordneten Musikrepertoire und andererseits wurden spontane Bands formiert und den Improvisationen freier Lauf gelassen. Eine kunterbunte Mischung mit viel guter

Laune und noch mehr Musik war das Ergebnis. Wolfi und Sixtus waren in Memoriam jedenfalls den ganzen Abend über auch dabei! ■



Musiker in Aktion die Band Extract mit (v.l.n.r.) Klaus Cimadom, Pietro Bacchiega, Günther Marcenich und Benno Costabiei



LANDGASTHAUS AM VINTLERWEG



Das neue Landgasthaus, geplant von den Architekten Christian und Lukas Mahlnecht.

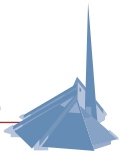
In wenigen Wochen öffnet am Vintlerweg der Vintlerhof. Der neue Biobauernhof soll Landwirtschaft und Soziales eng miteinander verbinden: Obst-, Gemüse-, Getreide- und Weinanbau, Tiere, Hofladen, Buschenschank, Urlaub am Bauernhof, Bildungsprojekte – alles in Zusammenarbeit mit sozial-caritativen Einrichtungen.

Es ist ein Projekt, das es bislang in Südtirol noch nicht gibt. Gegen über 50 Bewerber haben sich 2016 die vier Freunde durchgesetzt, und verwirklichen sich mit ihrem erdachten Konzept einen Traum, der sie seit Jahren begleitet. Einen ganzheitlichen Bauernhof führen, der Men-

schen zusammenführt. Aus den teils denkmalgeschützten Mauern des alten Xaverianums, das u. a. Schulen und später das Haus der Solidarität beherbergte, haben die Comboni Missionare den Vintlerhof errichtet, einen Biobauernhof mit dahinter liegendem Landwirtschaftsgebäude (MiZe berichtete).

Den Hof werden Miriam Zenorini aus Leifers und ihr Mann Mirco Postinghel aus dem Trentino sowie Christopher Robin Goepfert und Dorothee Vanessa Meyer aus Klausen führen. Beide verbindet eine enge Freundschaft und eine Vision, die in den nächsten Monaten Gestalt annehmen wird. Im März haben die

Arbeiten auf dem Acker und im Foliengarten begonnen, Mitte April wurde ausgesät. Ab Ende Juni wird das Gemüse im Hofladen, der derzeit im Vintlerhof eingerichtet wird, sowie jeden Freitagvormittag in der Metzgerei Schanung verkauft, außerdem werden Gemüsekisten mit dem Rad ausgeführt. Der Buschenschank im Untergeschoss und auf der Terrasse, der Platz für 40 bis 50 Personen bietet, ist ab Spätsommer voraussichtlich jeden Donnerstag und Freitagabend sowie am Sonntag den ganzen Tag geöffnet. Auf den Tisch kommen bodenständige Kost und fast ausschließlich hofeigene Produkte. Zwei, höchstens drei Gerichte, wechselnd je nach Saison. Christopher ist



gelernter Koch, Mirco seine rechte Hand. Auf der Terrasse entsteht auch ein weitläufiger Kinderspielbereich. Miriam, u. a. Vorstandsmitglied des Spielvereins Dinx und ihr Mann besitzen eine Sammlung von über 300 Brettspielen, einige davon dürfen auch die Gäste nutzen.

Auf der Wiese weiden zwei Esel, ausgebildet zur Therapie mit Kindern und Jugendlichen. Im Sommer kommt ein Eselmännchen dazu, das Mircos Vater vom Trentino zu Fuß über den Jakobsweg nach Milland führen wird. Neben Meerschweinchen, Kaninchen, Laufenten, Bienen und Hund Rani ziehen nach und nach auch fünf Hasen, zehn Hennen, fünf Ziegen und zehn Schafe auf den Hof.

Als geführtes Sozialprojekt helfen am Hof über Arbeitseingliederung Flüchtlinge, Menschen mit Suchterkrankungen und psychischen Problemen sowie Invalidität mit. Seit April absolvieren ein Bewohner vom Haus der Solidarität, ein Flüchtling, und eine weitere, von den Sozialdiensten vermittelte Person ein Praktikum.

Weitere übers Arbeitsamt vermittelte Personen kommen im Sommer dazu. Die Kooperation soll mit anderen Sozialpartnern ausgeweitet werden.

Im alten Stall, der wegen der kleinen Fenster nicht als solcher genutzt werden darf, entstehen Verarbeitungsräume, etwa zum Marmeladen einkochen oder zur Herstellung verschiedener Handwerksarbeiten wie Filzprodukte, die dann im Hofladen verkauft werden. Oberhalb des Hofes werden eine Streuobstwiese und wenn möglich ein Weingut angelegt. So gut wie eingerichtet sind mittlerweile die drei behindertengerechten und schlicht ausgestatteten Gästezimmer.

Neben der eigenen Familie sind auch verschiedene Externe involviert. So werden über den Sommer erlebnispädagogische Projekte angeboten. „Wichtig ist uns, viele Standbeine zu nutzen“, so Miriam Zenorini. Vieles sei noch im Entstehen. Wenn sich die Freunde abends in der Küche treffen und sich austauschen, kommen jedes Mal weitere Ideen dazu. Jetzt gilt es mit der Umsetzung zu beginnen. ■

Was Milland schon immer wissen wollte über ...

MIRIAM ZENORINI

Spitzname: Miri
Jahrgang: 1986
Beruf: Sozialassistentin und Bäuerin



Seit wann wohnen Sie in Milland?
Seit 2017, aber seit 2010 arbeite ich hier.

Welches ist Ihr Traum-Urlandsland?
Die ganze Welt.

Was war Ihr schönstes Erlebnis?
Jeder Tag hat ein schönstes Erlebnis in sich.

Was war Ihre verrückteste Idee?
Mit 21 alleine nach Südbindien zu ziehen, es war super.

Mit wem würden Sie mal gerne plauschen?
Mit jedem, der unkonventionelle Entscheidungen getroffen hat.

Würden Sie an der neuen MiZe etwas ändern?
Nein.

Was ist ihr Lieblingsfilm/Buch?
Filme keine, Bücher ganz viele.

Was ist für Sie Erfolg?
Glücklich sein bei dem, was man tut.

Was halten Sie von unserer Politik?
Kein Kommentar.

Was ist Ihr unerfüllter Kindheitstraum?
Mit dem „Bäuerin werden“, jetzt keiner mehr.

Worüber können Sie herzlich lachen?
Über Fragen und Schlußfolgerungen von Kindern.

Was würden Sie mit einer Lotto-Million machen?
Ein bisschen Reisen, ein bisschen Teilen & Spenden, einiges in den Vintlerhof investieren und mindestens die Hälfte sparen.

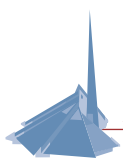
Weswegen sind Sie das letzte Mal aus der Haut gefahren?
Wegen Leuten auf die kein Verlass ist.

Was würden Sie in oder an Milland ändern?
Die Manieren vieler Hundebesitzer, die nichts einsammeln.

Was wollten Sie den Millandern schon immer mal sagen?
Ich bin froh, jetzt Millanderin zu sein.



Verwirklichen sich mit dem Vintlerhof einen gemeinsamen Traum: Miriam Zenorini, ihr Mann Mirco Postinghel sowie Christopher Robin Goepfert und Dorothee Vanessa Meyer mit Kindern



FF MILLAND

FLORIANIFEIER

Am 6. Mai feierte die Freiwillige Feuerwehr Milland den traditionellen Florianisonntag, der mit einer feierlichen Messe in der Freinademetz-Kirche begann. Der Schmuck vor dem Altar wurde während des Gottesdienstes von den Kindern hereingetragen, die zuvor den Kindergottesdienst besucht hatten.

Im Anschluss an die Messe marschierten die Wehrmänner unter der musikalischen Begleitung der Musikkapelle Milland zum Gerätehaus, wo Kommandant Christian Knollseisen mit einer Ansprache den feierlichen Teil eröffnete.

Er blickte auf das vergangene Jahr zurück und dankte den Familien für ihre Geduld bei der Abwesenheit der Feuerwehrmänner während der Einsätze, Übungen und Veranstaltungen, die im Laufe eines Jahres anfallen. Ein Höhepunkt der Feier war die Ehrung des Wehrmanns Klaus Schroffenegger für seinen 40-jährigen aktiven Dienst bei der Feuerwehr Milland. Bei der diesjährigen Bezirksfeuerwehrtagung erhielt Klaus



Kommandant Christian Knollseisen, der Geehrte Klaus Schroffenegger und Vizekommandant Siegfried Mitterrutzner



Schroffenegger deshalb auch das Verdienstkreuz in Gold.

Es folgte ein Schaulauf der Jugendfeuerwehrgruppe hinter dem Gerätehaus. Anschließend durften die Feuerwehrautos besichtigt werden und wie üblich öffnete die Feuerwehr die Tore zu einem gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank. ■





FUSSBALL

GELUNGENE MINI-WM

Ende April fand in Milland eine „Fußballweltmeisterschaft“ der U-10 Mannschaften statt.

Gespielt wurde nach demselben Modus wie bei der richtigen Weltmeisterschaft. 32 Mannschaften aus Südtirol, dem Trentino, aus Deutschland, Slowenien und der Slowakei spielten in acht Vorrundengruppen gegeneinander; die besten kamen ins Achtel-, Viertel- und Halbfinale. Bereits im Vorfeld wurde per Los entschieden, welche Mannschaft welches Nationalteam vertreten durfte.

Die drei Heimmannschaften des ASV Milland traten als Nigeria, Peru und Schweden auf den Platz, Nigeria und Schweden schieden in der Vorrunde aus, Peru im Elfmeterschießen gegen den Vizeweltmeister Ägypten im Viertelfinale. Im Finale standen sich die Mannschaften aus Bled (als Argentinien) und jene vom Ritten (als Ägypten) gegenüber. Mini-Weltmeister wurde nach einem packenden Endspiel mit entscheidendem Elfmeterschießen Bled/Argentinien. Das Wetter hat sich heuer von sei-

ner besten Seite gezeigt. Die Kinder schwitzten auf dem Platz, während die Eltern die warmen Temperaturen auf der Tribüne genossen. Zum reibungslosen Ablauf trug auch die Tatsache bei, dass heuer erstmals beide Plätze benutzt werden konnten und mehr Kabinen zur Verfügung standen. Der ASV-Milland erhielt von vielen Fußballbegeisterten und -verantwortlichen großes Lob für die gute Organisation und Abwicklung des Turniers, das in Südtirol einmalig ist. ■



ASV MILLAND

VORZEIGEVEREIN IM BRIXNER RAUM

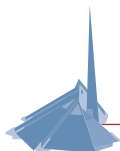
Im Mai trafen sich aktive Mitglieder und Interessierte im Beisein von Stadtrat Andreas Jungmann und Gemeinderat Philipp Gummerer zur alljährlichen Vollversammlung des Sportvereins im Millander Hof. Präsident Roman Santin berichtete über die Tätigkeit des vergangenen Jahres und freute sich darüber, dass die einzelnen Sektionen so gut autonom funktionieren. Die meisten Mitglieder weist die Sektion Fußball auf, den größten Mitgliederzuwachs konnte die Sektion River-Surfer für sich verbuchen. Die Kanuten können mit einem Nachwuchstalent aufwarten, denn Matthias Ulpmer hat eine besonders erfolgreiche Saison hinter

sich und bei den verschiedenen Rennen auf sich aufmerksam gemacht. Die Sektion Tischtennis ist zwar mit beiden Mannschaften abgestiegen, ist aber voll motiviert, den Aufstiegskampf anzugehen.

Die Sektion Paragliten feiert im nächsten Jahr ihr 30jähriges Jubiläum. Ein ausdrückliches Lob an die Kassiere der verschiedenen Sekti-

onen kam vom Rechnungsrevisor. Die finanzielle Situation zeige, dass die Sektionen gut geführt werden und die Zeit der Konsolidierung gekommen sei. Das größte Kompliment machte an diesem Abend aber der Stadtrat Andreas Jungmann, der den ASV-Milland als einen Vorzeigeverein im Brixner Raum bezeichnete. ■





KIGO GEHT IN DIE SOMMERPAUSE

Mit großen Schritten nähern wir uns dem Sommer und damit auch dem Ende des heurigen Schuljahres! Am 10. Juni wird es einen Abschluss-Familiengottesdienst in der Pfarrkirche in Milland geben, bevor die KiGo-Gruppe in die Sommerpause geht. Weiter geht es dann mit dem ersten Familiengottesdienst im neuen Schuljahr am 9. September

2018 um 9 Uhr in der Pfarrkirche Milland. Anschließend findet ein Kinderfest in Milland statt und der neue Jugendraum wird eingeweiht. Wir freuen uns über ein zahlreiches Erscheinen! Einen schönen Sommer wünscht die KiGo Gruppe Milland.

Der KiGo (Kindergottesdienst) findet jeden Sonntag im Schuljahr pa-

rallel zum Gottesdienst statt. Diese Wortgottesfeier ist besonders für Familien mit kleinen Kindern gedacht (vom Kleinkind bis zur ca. zur Erstkommunion). Für die Eucharistiefeier werden die Kinder von den KiGo Leitern und den mitfeiernden Eltern gemeinsam in die Kirche begleitet, wo dann gemeinsam abgeschlossen wird. ■



Der Kindergottesdienst im Jugendheim

BIBLIOTHEK

Die Bibliothek Milland veranstaltet wieder eine Sommerleseaktion, diesmal unter dem Motto: „Schnapp dir dein Buch des Monats.“ Die Kinder könne jeweils ein Buch pro Sommermonat im Lesepass eintragen und diesen bis 15. September 2018 in der Bibliothek abgeben und werden dafür belohnt.

Öffnungszeiten:

Mittwoch und Freitag
von 17.30 – 19.30 Uhr ■

SPENDENDANK

Wir danken den Lesern und Freunden der Millander Zeitung „MiZe“ für die Spenden: Frieda Abfalterer, Ludwig + Edith Scheiber, Josef + Anna Plaikner, Maria Michaeler-Fischnaller, Josef Gamberoni, Giuseppe Andreatta, Veronika Antenhofer,

Paula Antenhofer, Hans Kahl, Grafa GmbH, Antonia Nussbaumer.

Mit einer Spende auf folgendes Konto: Südtiroler Volksbank – IBAN IT43 0058 5658 2210 0757 0023 161 unterstützen Sie das Erscheinen unserer Zeitung. Herzlichen Dank!

ÖFFNUNGSZEITEN:

Öffnungszeiten in der Bibliothek Milland

Mittwoch und Freitag: 15–16.30 Uhr
Sonntag: 9.45–10.45 Uhr

Öffnungszeiten im Recyclinghof Milland

Samstag: 8.30–11.30 Uhr + 15.00–17.00 Uhr

Recyclinghof Industriezone

Montag-Freitag: 8.00–2.00 Uhr + 13.30–17.00 Uhr
Samstag: 8.00–12.00 Uhr



WICHTIGE TELEFONNUMMERN:

Weißes Kreuz Brixen	0472 834 444
Bürgerschalter der Gemeinde	0472 062 000
Pfarramt Milland	0472 670 080

Franziskus-Apotheke Milland	0472 833 038
Grundschule Milland	0472 834 897
Kindergarten Milland	0472 835 494
Stadtwerke – Grüne Nummer	800-016 561



Wir gratulieren

Wir gratulieren zum Geburtstag, den unsere Senioren von Juli bis September 2018 feiern

101. GEBURTSTAG

Maria Ribul Moro Dal Pastro

100. GEBURTSTAG

Anna Zingerle Comper

98. GEBURTSTAG

Giovanna Gueci Baccelliere
Irmgard Käs Holderied

96. GEBURTSTAG

Irma Percara Borgo

94. GEBURTSTAG

Hilda Gruber Falk
Aloisia Nitz Burger

93. GEBURTSTAG

Rosa Hofer Schifferegger

92. GEBURTSTAG

Maria Michaeler Fischnaller

91. GEBURTSTAG

Rosa Micheler Zingerle
Johanna Luise Ritter Brandl

90. GEBURTSTAG

Ivana Fabbri Capaldo

89. GEBURTSTAG

Anna Burger Ploner
Franz Pichler
ErichACHERER

88. GEBURTSTAG

Robert Ellecosta
Maria Anna Duml Obexer
Frida Thomaseth Durchner
Margarethe Franzelin Zöggeler
Liliana Schileo Bortolini
Raimund Obergolser
Oliva Stedile Paccagnel
Matthias Ursch

87. GEBURTSTAG

Roman Michaeler
Maria Kronthaler
Irma Unterthiner Prader
Siegfried Furlan
Gina Calore Cubich

86. GEBURTSTAG

Amedeo Scagnol
Andreas Gasser
Johann Kammerer
Fausto Paccagnella

85. GEBURTSTAG

Michele De Nicolò
Leo Profanter
Franz Raifer
Josef Riederer
Giuseppe Nardelli

84. GEBURTSTAG

Amedeo Morocutti
Veronika Stickel Gröbner
Ida Di Giandomenico Zambiasi
Maria Oberrauch Pörnbacher

83. GEBURTSTAG

Aloisia Baumgartner
Maria Messner Burger
Frieda Maria Mair Berga
Artur Schönberg
Lina Capovilla

82. GEBURTSTAG

Regina Rabensteiner Gasser
Alda Flaugnacco Cargnelutti
Brigitte Taschler Cimino
Crescenza Scardanaz Darni
Maria Luise Mitterrutzner Wierer
Klara Mutschlechner Schönberg
Rosa Messner Kammerer
Alessandro Gabrieli
Peter Prader

81. GEBURTSTAG

Caterina Capaldo
Matthias Gamper
Giovanni Gasparini
Romano Venturi
Maria Geier Thaler
Enzo Antonio Borin
Walter Kastlunger
Josef Plaikner
Jolanda Nevischio Cadei
Konrad Beikircher
Gertrude Winkler
Graziella Prenn Venturi

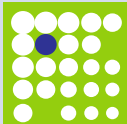
80. GEBURTSTAG

Mario Michele Di Brita
Ivana Pasotto Zorzi
Alois Peter Werth
Laura Demetz Fadel
Ignaz Pflanzner
Frieda Prantner Capaldo
Ignaz Gasser
Gaudenz Lechner
Klara Premstaller
Umberto Menia
Maria Pia Leoni Brillarelli



BAUKONZESSIONEN

Holzer + Pörnbacher	Plosestraße	Hofstelle Volgelsang - Verbesserungsarbeiten
Annemarie Matzohl	Köstlaner Straße	Errichtung von Wintergärten
Johann Grünfelder	Florianweg	Energetische Sanierung – 1. Variante
Inst. Sozialer Wohnbau	Köstlaner Straße	Energetische Sanierung + Brandschutz
Christian Fischnaller	Plosestraße	Bau einer Gartenlaube und Geräteschuppen
Robert Schifferegger	Plosestraße	Teilung der Wohneinheit
Vinzenz Kerschbaumer	Plosestraße	Errichtung Wirtschaftsgebäude Zefferhof
Ellecosta Metall GmbH	Köstlaner Straße	Bau einer Garage
Günther Krapf	Plosestraße	Umbau einer Wohnung in zwei Einheiten
Ellecosta Metall GmbH	Ignaz-Seidner-Straße	Umgestaltung der Betriebshalle
Villsegg GmbH	Villseggweg	Wohnanlage „Gatterlehen“, 2. Eingabe
Florian Astner	Ignaz-Seidner-Straße	Erweiterung Tischlerei, 1. Variante



Nächster
Abgabetermin
für Veranstaltungen:
15. August 2018

Was ist los in Milland ...

23.06.2018

Wanderung

von St. Leonhard in Passeier durch die Passerschluft nach Moos

KVW

05.07.2018

Tagesfahrt zur Laneralm

SENIORENKLUB

06.07.2018

Interkulturelles Abendessen

im HdS

HdS

18.07.2018

Fahrt nach Albach

und zur Glasbläserei Riedl in Kufstein

SKFV

02.08.2018

Tagesfahrt zum Großglockner

SENIORENKLUB

01.09.2018

Bezirkswallfahrt zum Freienbühl

SKFV

06.09.2018

Tagesfahrt zum Idrosee

SENIORENKLUB

12.09.2018

Fahrt ins Passeiertal nach Pfunders

SKFV

15.09.2018

Seniorentag

SENIORENKLUB

Alle Veranstaltungen findet man auf der Homepage des Bildungsausschusses Milland: www.milland.bz.it

Kontakt: leitner.dominik@hotmail.de oder bildungsausschuss.milland@gmail.com

INTEGRATIONSPREIS FÜR HDS

Das Haus der Solidarität ist im Mai mit dem Alpine Pluralism Award ausgezeichnet worden.

Der Preis ist eine EU-Initiative, der die Integration von Zuwanderern und einen vielfältigen Alpenraum

fördern will. 41 Projekte aus sechs Alpenländern hatten sich beworben. Das HdS siegte in der Kategorie „Bewältigung des sozialen Wandels“, da es erfolgreich zur Integration beiträgt. ■

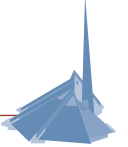


NEUER VERWALTUNGSRAT IM HDS

Die Haus der Solidarität Luis Lintner (HdS) hat seit kurzem einen neuen Verwaltungsrat.

Fünf bewährte Vorstände und zwei neue werden in den nächsten drei Jahren die Geschicke der Sozial-

genossenschaft leiten. Die Vollversammlung bestimmte Andreas Penn, Elisabeth Griesmair, Petra Erlacher, Toni Russo, Karl Michaeler, Adolf Engl und Birgit Pichler in den Verwaltungsrat. Präsident ist Andreas Penn. ■



GELB BLAU ORANGE SCHWARZ ROT GRÜN

Lies die Wörter der Reihe nach, aber anstatt der Wörter sage die Farbe der Wörter. Das ist nicht so leicht: weil unser Gehirn das Wort sieht, muss man sich, um die Farbe zu sagen, sehr bemühen.



Beim Spaziergehen findet Ihr leere Schneckenhäuschen und Holzstöckchen. Hier ein paar Ideen, was daraus entstehen könnte! Und bestimmt habt Ihr selbst noch ein paar Bastelideen!



Wer weiß das?

Welches Bett hat keine Federn?
[tʃɛdɜːbɛd]

Wer spricht alle Sprachen, ohne eine einzige gelernt zu haben?
[ɛkəʊ]

Im Sommer kalt, im Winter heiß.
[nɪst]

Welcher Baum hat keine Zweige?
[mɪns]

Welcher Vogel hat keine Federn?
[lɛgɒvɪs]

Verbinde die Punkte von 1 bis 42!

Das Wort **FERIEN** ist hier nur einmal versteckt. Findest Du es?

E	R	N	F	R	N
F	E	R	I	E	E
I	N	E	I	N	F
E	F	R	E	I	N
N	E	R	F	I	E
F	R	E	I	N	I
E	I	R	F	E	N

Warum ist die Banane krumm?

Warum haben Schiffe und Flugzeuge Bullaugen?

Die sogenannten Bullaugen oder auch Fenster mit abgerundeten Ecken können leichter abgedichtet werden, da die Dichtungen nicht über scharfe Ecken gezogen werden müssen.

Bei Schiffen bei hohem Seegang oder bei Flugzeugen in Turbulenzen wären rechtwinklige Ecken die Schwachstellen, wo es zu Brüchen oder Rissen kommen kann.



Warum fallen Vögel beim Schlafen nicht vom Baum?

Die Antwort in der nächsten MIZ!

Einen feinen, erholsamen
Sommer wünschen Dir
von ♥en Mäuschen und
Zuh

Für
Smartphone
und **Tablet.**

App Volksbank:

Bankgeschäfte schnell
und einfach erledigen.